

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 132 (2006)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Plutöchen  
**Autor:** Kröber, Jörg / Swen [Wegmann, Silvan]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-605407>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Plutöchen

46

Nebelspalter  
Oktober  
2006

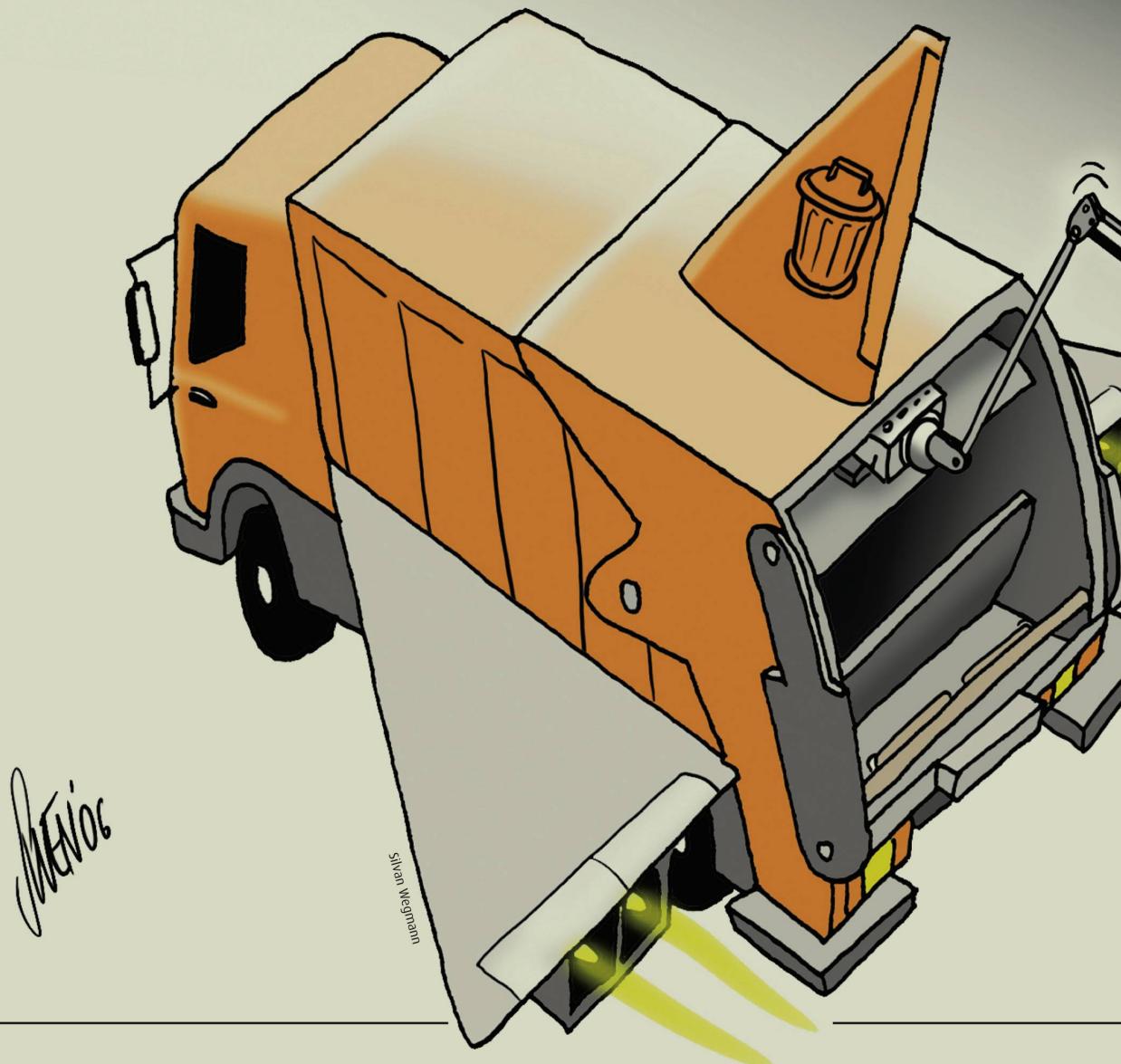
Wie eine hierzu autorisierte internationale Astronomen-Konferenz unlängst verbindlich entschieden hat, gilt Pluto künftig nicht mehr als vollwertiger Planet, sondern wird er in die Kategorie der «Zwergplaneten» herabgestuft. In der Folge dieses Beschlusses waren, auch in eher unastronomischen Zusammenhängen, diverse Zweifelsfragen aufgetreten, die

inzwischen jedoch weitgehend geklärt werden konnten:

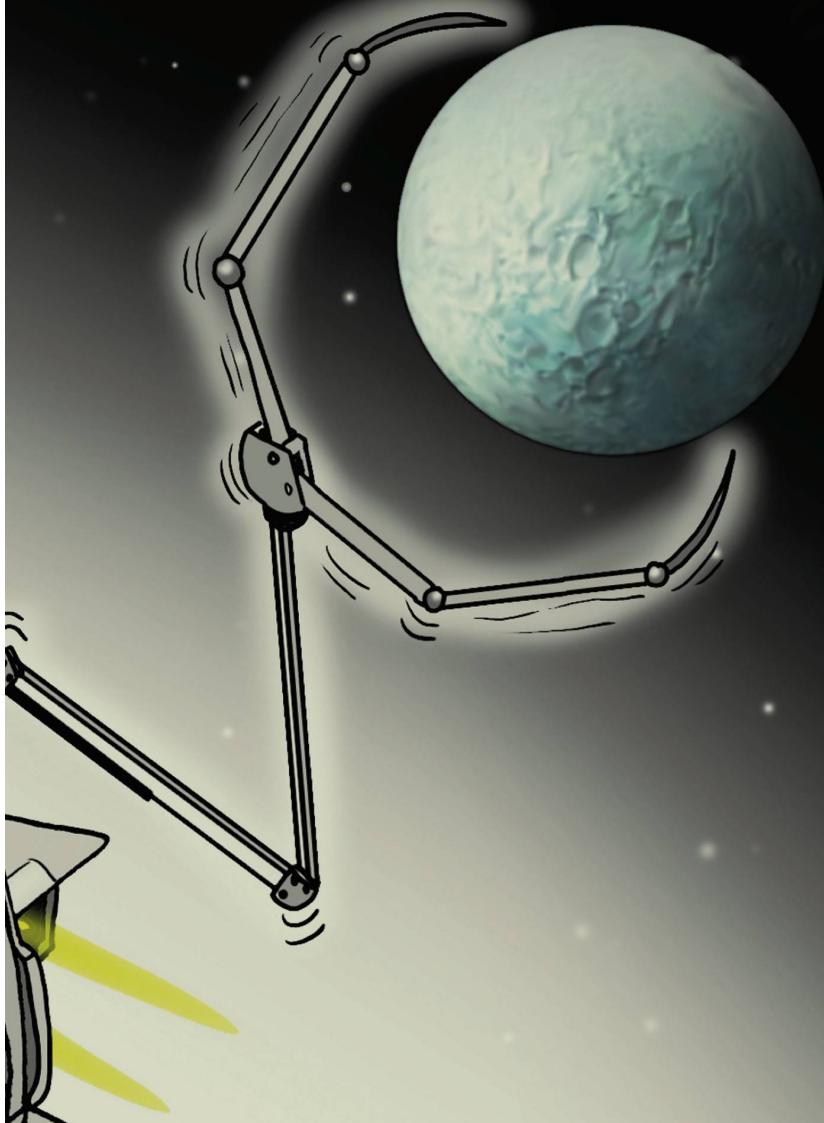
Der Hund von Micky Maus bleibt auch weiterhin vollwertiger Hund. An eine Herabstufung Plutos zum Zwergpinscher sei, so verlautete aus dem Disney-Konzern, definitiv nicht gedacht.

■ Bestrebungen der Atomindustrie, das Element Plutonium, in analoger Anwen-

dung des besagten Konferenzbeschlusses, ab sofort nur noch als mindergiftige Substanz einzustufen und die Sicherheitsvorschriften für Kernkraftwerke entsprechend zu lockern, wurden von politischer Seite – mit Ausnahme der üblichen Atomlobbyisten, die versprachen, den «interessanten Vorschlag» erst noch prüfen zu wollen – umgehend als «durch-



## Leben



sichtiges Täuschungsmanöver» zurückgewiesen.

■ Dass auch Mars eine Herabstufung zum Zwergplaneten bevorstehe, wurde inzwischen ebenso dementiert wie die Meldung, wonach dem gleichnamigen römischen Kriegsgott die Degradierung zum «Streitgöttchen» drohe. Entsprechenden Gerüchten, hiess es, gehöre ein für allemal ein Schokoriegel vorgeschnoben.

■ Durch die Anerkennung des Pluto'schen Planetenstatus ist zwangsläufig auch der

berühmte Merksatz obsolet geworden, mit dessen Hilfe sich Generationen von Schülern die – von der Sonne aus gesehen – korrekte Reihenfolge der Planeten unseres Sonnensystems gemerkt hatten: «Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unsere neun Planeten» stand, entsprechend der Anfangsbuchstaben der einzelnen Wörter dieser «Eselsbrücke», für: Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und Pluto. – Nachdem diese bisher gültige Lehr-

meinung von neun existierenden Planeten nunmehr offiziell als falsch entlarvt, deren Anzahl auf acht reduziert worden ist und die Sequenz mit «unseren neun Planeten» ergo nicht mehr funktioniert, muss der Merksatz, entsprechend abgewandelt und aktualisiert, künftig wohl wie folgt lauten: «Mein Vater erzählte mir jeden Sonntag unwissenschaftlichen Nonsense!»

*Jörg Kröber*